

FRANKFURTER RUNDSCHAU

18.10.99

Friedrichsdorf

Sirtaki mit einer Leiche

Der Tote stirbt zweimal, seine Findertänzer mit der Leiche Sirtaki, das Publikum lacht sich krumm und schief, und selbst die Souffleuse schüttelt sich heimlich vor Wonne: die jüngste Inszenierung der Friedrichsdorfer Theatergruppe ist ein einziges Feuerwerk von Pointen.

„Außer Kontrolle“ heißt die Farce des Engländers Ray Cooney, die 1991 mit dem Lawrence-Olivier-Preis als „Komödie des Jahres“ ausgezeichnet wurde und von ihrem Feuer noch keinen Funken verloren hat. Am Samstag feierte die Friedrichsdorfer Theatergruppe damit im Körperner Bürgerhaus erfolgreich Premiere.

Situationskomik und schlagfertige Dialoge im Londoner Westminster Hotel („Herr Ober, ich habe eine Beschwerde.“ — „Ja, das kommt mit dem Alter.“) wechseln einander in rasendem Tempo ab.

Doch was so leicht aussieht, ist harte schauspielerische Arbeit. Das immer wieder zu neuen Steigerungen fähige Friedrichsdorfer Amateur-Ensemble spielt mit gewohnt professioneller Sicherheit. Britta Gottfrieds Inszenierung garantiert Tempo und Spannung ohne Atempause, bietet wohlgesetzte running gags, geschickt einstudierte skurrile Posen und subtile Feinheiten in Mimik und Gestik der Akteure — am augenfälligsten beim Erwachen des scheinbaren Detektivs René Schröder. Selbst für ein Zitat des telefonierenden ffh-Komikers Bodo Bach findet sie Platz „Gut, dass ich dran bin. Ich hätt' da gern ein Problem.“ Und das Porträt von Königin Elizabeth an der Wand der Hotelsuite gerät im richtigen Moment in Schiefelage.

Das Publikum dankt am Ende mit rhythmischem Klatschen. Für Uwe Jacobi, der die Wandlung des Minister-Sekretärs vom verklemmten Muttersöhnchen zum sexuellen Eroberer verkörpert, gibt es zusätzliche Bravo-Rufe.

Die nächsten Aufführungen: Samstag, 23. Oktober, Bürgerhaus Neu-Anspach, 20 Uhr; Sonntag, 31. Oktober, Stadthalle Gelnhausen, 18 Uhr; Samstag, 6. November, Kurtheater Bad Homburg, 20 Uhr; Samstag, 13. November, Bürgerhaus Köppern, 20 Uhr.